

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!): Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl); Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat am 21. November 2002 folgende Motion (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) erheblich erklärt und seither in mehreren Schritten Fristverlängerungen zur Erfüllung bis zuletzt 31. Dezember 2013 gewährt:

Umfragen bestätigen leider, dass ein Grossteil der Bevölkerung ihre Wohnqualität durch die hohe Verkehrsbelastung beeinträchtigt sieht. „Wohnen“ bildet deshalb zu Recht in den Legislaturrichtlinien des Gemeinderats 2001-2004 einen der drei Schwerpunkte.

Tempo 30 auf den Quartierstrassen macht die Quartiere wesentlich wohnlicher, genügt allein aber nicht, was Erfahrungen bestätigen. Der Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl) würde wesentlich wohnlicher, wenn Hauptachsen saniert würden, wenn teilweise auch auf Strassen mit Durchgangsverkehr Tempo 30 gälte, wenn an gewissen Stellen Poller erstellt würden, die den Durchgangsverkehr unterbinden, und wenn mehr Begegnungszonen geschaffen würden. Mit solchen Massnahmen nähme sowohl die Verkehrssicherheit zu wie auch die Lärmbelastung ab, zudem könnte der öffentliche Strassenraum vermehrt, vielseitiger und auch in der Freizeit genutzt werden.

Die VCS Regionalgruppe Bern hat ein Konzept (vgl. Plan) ausgearbeitet, wie der Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl) mit Verkehrsmassnahmen wirksam beruhigt und attraktiver gestaltet werden könnte. Das Konzept entspricht in den Grundzügen den oberirdischen Massnahmen, wie sie die Stadt für die Verkehrsberuhigung in der Länggasse vorgesehen hat, und zwar bei beiden Varianten (mit/ohne Neufeldtunnel). Die Unterzeichnenden unterstützen diese Vorschläge des VCS. Sie verlangen vom Gemeinderat die Umsetzung dieser Massnahmen und das Aufzeigen, in welchen Etappen dies geschehen kann. Kostengünstige Massnahmen sind dabei zuerst umzusetzen; denn wie aus andern Städten bekannt ist, können mit 20% der Kosten 80% der Massnahmen umgesetzt werden.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden, dass der Gemeinderat dem Stadtrat eine Vorlage (Kredit, Strassenpläne und ev. Überbauungsordnungen) betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl) unterbreitet. Die Vorlage hat sich dabei nach dem Konzept der VCS Regionalgruppe Bern auszurichten, wobei nicht jede Massnahme sklavisch zu übernehmen ist. Anlässlich der Unterbreitung des ersten Kredits ist aufzuzeigen, in welchen Etappen die Vorschläge umgesetzt werden sollen.

Für die Stadtteile 4, 5 und 6 werden heute gleich lautende Motionen eingereicht.

Bern, 21. Februar 2002

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!), Michael Jordi, Daniele Jenni, Barbara Streit, Erik Mozsa, Catherine Weber, Ursula Rudin-Vonwil, Natalie Imboden, Peter Künzler, Peter Sigerist, Michael Burri

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bereits bei seiner letztmaligen Berichterstattung vom 16. November 2011 darauf hingewiesen, dass seit Erheblicherklärung der vorliegenden Motion verschiedene Massnahmen zu deren Erfüllung umgesetzt worden sind:

- Effingerstrasse, Loryplatz, Schlosstrasse: Umgestaltung
- Freiburgstrasse: Sperrung der Einmündung in die Schlosstrasse für den motorisierten Verkehr
- Huberstrasse (Abschnitt Schlosstrasse - Freiburgstrasse): Tempo 30
- Mutachstrasse: Begegnungszone
- Heckenweg: Begegnungszone

Seither konnten im Stadtteil 3 zudem weitere Massnahmen realisiert werden, die den Forderungen der Motion entsprechen:

- Munzingerplatz: Umgestaltung
- Hardeggerstrasse: Tempo 30

Die Erfüllung der vorliegenden Motion hängt darüber hinaus wesentlich von der Umsetzung der im Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 3 vorgesehenen Massnahmen ab. Der Gemeinderat hat den Teilverkehrsplan am 22. August 2012 erlassen, wobei im vorliegenden Zusammenhang die beiden folgenden Schlüsselprojekte zentral sind:

- Schlüsselprojekt 1: Verkehrsführung und Aufwertung Raum Loryplatz - City West - Eigerplatz: Eine grundsätzliche Neuorganisation des Verkehrsnetzes soll das eigentliche Stadtteilzentrum, der Raum Loryplatz - City West - Eigerplatz, mittel- und langfristig vor Durchgangsverkehr entlasten; Ziel ist eine Reduktion um 10 Prozent des Motorisierten Individualverkehrs. Dabei werden insbesondere die Reduktion einer Fahrbahn und die Einführung des Velogegegenverkehrs auf der Schwarztorstrasse (Abschnitt Loryplatz - Belpstrasse) sowie die Sperrung der Belpstrasse zwischen Eigerplatz und Philosophenweg wesentlich zur Erfüllung der Motion beitragen. Der aktuelle Stand sieht wie folgt aus:
 -
 - Schwarztorstrasse (Abschnitt Loryplatz - Belpstrasse): Das Vorprojekt ist in Bearbeitung und wird 2014 zum Abschluss kommen. Der darauf erforderliche Realisierungskredit wird dem Stadtrat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2015 unterbreitet werden können.
 - Sperrung Belpstrasse: Die Sperrung wird im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Eigerplatzes erfolgen, welche Bestandteil des Projekts Tram Region Bern ist. Die dafür erforderliche Kreditvorlage wird im März 2014 dem Stadtrat unterbreitet; die Volksabstimmung ist für den Herbst 2014 geplant.
- Schlüsselprojekt 2: Verkehrsmassnahmen Sandrainstrasse - Sandrainquartier: Gestützt auf vertiefte Verkehrserhebungen hat die städtische Verkehrsplanung verschiedene Varianten für Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Sandrainquartier erarbeitet, die den Durchfahrtswiderstand erhöhen und das Quartier von quartierfremdem Verkehr entlasten sollen. Zusammen mit der Quartierkommission (QM3) und dem Leist soll nun ein mehrheitsfähiges Verkehrsberuhigungskonzept definiert werden, für welches anschliessend die für die Umsetzung erforderlichen weiteren Schritte eingeleitet werden können (Verkehrspublikation, Ausführungskredit).

Mit den bereits umgesetzten Massnahmen, der Erarbeitung des Vorprojekts und der Kreditvorlage für die Schwarztorstrasse, der Verabschiedung der Kreditvorlage Tram Region Bern (Sanierung Eigerplatz mit Sperrung Belpstrasse) und der Auslösung der verkehrsberuhigenden Massnahmen

im Sandrainquartier wird der Gemeinderat der Erfüllung der Motion einen entscheidenden Schritt näher gekommen sein. Er beantragt daher eine weitere Fristverlängerung um zwei Jahre, d.h. bis Ende 2015.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die für die Umsetzung der erwähnten Infrastrukturprojekte erforderlichen Mittel sind in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP 2014 - 2021) eingestellt.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!): Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl); Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um zwei Jahre, d.h. bis 31. Dezember 2015 zu.

Bern, 18. Dezember 2013

Der Gemeinderat